

heigendt Jren 3 müessen bysammenliggen ... Syendt nit die ersten gsyn, sonder Schwytzer die ussgrissen auch vorhin doch ein gants Fryburger fahnen fortzogen wegen grossen hungers noth.

wärendt Jezunder die hauptlüth by Jnen gsyn wäre dz auch Underwägen Pliben. Rhein haupt: Lütt noch fendrich alda gsyn und von den Welt-schen gwarnet worden man werde sy mit gwalt dem Meer Zuofüehren Jn S.^a man habe Jnen nit ghalten ...

Hingagen die hauptlüth den besten theil verneinet, sonderlich dass obengemeldts gschrey unwarhafft gsyn sye, und dz sy ussgrissen wye Ander Ful dieben. Mit Pit man Jnen den lohn welle geben lassen.

Erkhendt dz die soldaten wider mit fründt[lichkeit] und ernst hinyn gwysen Werden Söllendt, darby Jnen Zuo rhein Nachtheil Reychen und den haupt Leüthen Zuogotem dem herzogen [den Gubernator von Mailand/Spanien, Antonio Sancho Davila y Toledo, Marqués de **Velada**, gemeint] Zuogeschriben werde wyl aber die soldaten gantz nit volgen wellen ist Jnen der Rechtstag angesetzt donstag nach Pfingsten [den 19. Mai] 1644".

1) s. Zurlaubiana AH 127/40 Pt. 24

AH 137, 164^v

121

[1644 Januar 16.]

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS VOM 16. JANUAR 1644]

BA ZG A 39.26.2, 96^v-97^r, 99^r

"[1.] dess **Binzeggers** [von Baar?] handel und clag: gägen mier vons Pfrundthuses [der St. Konradspfründe am Burgbach in Zug?, deren Kollator Beat II. Zurlauben war] wegen ...

[2.] [Georg **Hausheer**, gen.] Birch georgs [=Birchgeorg, von Cham] clag der ...rögten[?]¹ wegen

Altman Kan gfragt werden was ongfahr syn guot

[3.] [Zwischen] Alt Jakob **Sidler** [von Holzhäuserm, und dessen Sohn Jost **Sidler** einerseits] und [des Erstern beiden andern] söhn[en Matthias und Melchior **Sidler**] samt den dochtermännern [anderseits ist] der Vertrag [um den Verkauf eines Hofes]... bestettiget: Erschatz erkhent 40 gl

[4.] Ruodj **hess**² syn bürger Recht ernüweren

- [5.] *Jndenk* Ze syn uff ein geläggen Tag. Die *Articul* fürbringen welche an der *Jarrechnung* [der Stadt Zug] annotiert worden
- [6.] *Jtem* die *Verglychung* und schluss abredt mit den *hünenbergern* [- möglicherweise ging es dabei um die neuen *Rechtssatzungen* für die *Vogtei Hünenberg* -]³
- [7.] *Jtem* die *bevogtigung* des [am 6. Januar 1644 verstorbenen *Johann Wolfgang Hediger*, gen.] *Schiffringen* [=Schiffring, von Zug] *Khindts* [*Anna Maria Hediger*]⁴ ... 2 weysen *Vögt H.* [Stadt- und *Amtsrat Jakob heinrich* ist sambt [dem alt] *Buw[herrn der Stadt Zug* und derzeitigen Stadt- und *Amtsrat Hans Arnold*] *Stokhlj* [=Stocklin] geordnet in *absentia*: [des] *St[atthalters von Stadt und Amt Zug, Wolfgang] W[ickart]*
- [8.] *Sontags* [den 17. Januar] ist der [Ober-]Vogt [der *stadtzugerischen Vogteien*] *Schwehret*⁵ ... ob ettwas Zu *Verrathschlagen* *Sye* ...
- [9.] *N.^a* den *Fenderich* [*Hans*] *büttler* [=Bütler, von Hünenberg] *Anreden* wegen der *buoss* so *mier ussstaht* [- möglicherweise stammte dieser *Anspruch* aus den Jahren 1637 bis 1639, als *Beat II.* *Zurlauben* *Obervogt* von Hünenberg war -]
- [10.] *Jtem* mit [Statthalter] *W[ickart]* *reden* ob [der *Urner Landrat*] *ob[er]st Sebastian Peregrin*] *Zwyer* mit *Jme* *gredt* wegen *bischoffen* [von *Basel?*, *Johann Heinrich von Ostein*] *schryben* [das dieser Ende 1643 wegen den *Eingriffen* der *französischen Truppen* in sein *Territorium* an die *kath. Orte* *gesandt* hatte]^{6.7}
- [11.] *Unserer* ... *Pur* [in *Bolzegerten*] *wurd*t *vermahnet* *gen Baar* Ze *khommen*
- [12.] Mit [Stadt- und *Amtsrat*] *Haupt[mann Jakob?]* *Heinrich* *reden* wegen des *heinj Possarts* [=Bossard, von Zug]
- [13.] *Der stritt* *Zwüschen* *Caspar Wyssen* [=Wyss, von Zug?] und *Toman Villinger* [=Villiger, von Cham] ...
- [14.] Die *Articul* undt *Ordnungen* *ersächen* so man den *Underthonen* [der *stadtzugerischen Vogteien*] *verläsen* soll.
- [15.] *Wan sy* für den [Stadt-]Rath oder *gricht* *erschynen* mit *wehr* und *Mäntel* by 5. lb. *buoss*
- [16.] *übersächen* die *Articul* so man *vorläsen* *muoss*
- [17.] *Nota*
Der Spend halber; ein eignen Rathstag [halten]
Jtem Kerzenmeister ... *Spitalmeister* [- *Spitalvogt* war damals *Hans Peter Vogt* -] auch von des *Muoses* wegen
- [18.] *Pauli Müllers* [sel., von Zug] *Verschrybungen* *Luthend* umb 480 gl. *theils* uff dem *Vätterlichen* [d.h. *Michael II. Müllers*] *Erb*

theils uff einer verschrybung die begriffet der vorderigen Frauen
[Klara **Wickart** sel.] hussrath ...

Daruff einmal erkhennt dass den Lucernern [- die 2. Gattin von
Paul Müller war die Luzernerin Katharina **Werli** -] Jr hussrath er-
volgen sölle, der vorderigen Frauen hussrath möge Auch Zwahr uss-
ingeben werden aber den Lucernern Jre Recht vorbehalten. gägen
dieselbigen Ob sy es begären möchten

[19.] N.^a Jacob Lutinger [=Lutiger, von Steinhausen] sagt das die
von Baar [d.h. Ammann und Rat] Jnne geheissen An die gmeind[ver-
sammlung] Kommen, undt Zu Khirchen. Uff Sonntag den 17ten: [Ja-
nuar] Zu sächen und hören Ob man Jnne welle für ein hindersässen
Annemmen, Also sagt er dz [dies der alt] Amman [und derzeitige
Stadt- und Amtsrat Beat Jakob] Uttinger [=Utiger, von Baar] gredt
habe

Jst erkhendt dass er allhie schwehren sölle und nit gen Baar gahn
...

[20.] Batt Kleinmann [=Kleimann] hat [von Melchior **Schreiber**]
khaufft 6½ Jucharten Landts. Umb 1200 g ongfar - ein Juch. ist 95
Kr. gangen. solle ehrschatz 40 gl. - Zug abkürzt biss Z'ostern
[- 1644 feierte man dieses Fest am 27. März -] soll grüefft werden

[21.] [Der] Stattschr[eiber Beat Konrad **Wickart**] soll ein usszug ma-
chen der ehrschtätigen güetern Zuo Oberwyl

N^a fragen den hanss gebharten [**Zumbach**, Stadtschreiber von Zug von
1634 bis 1638] ob er nit ein abschrift [von] A.^o [16]38 der güe-
tern geben

[22.] Die werderen [=Werder] an[!] der Neumatt [in Cham] sollen [als
Erben des vor 1641? verstorbenen Heinrich **Werder**, von Niederwil?,
in Zusammenhang mit dem Verkauf von Gütern] 50 gl. Moritz Und Hans
Jagli **Werder** Jeder 15 gl. Ehrschatz. Toman **Zürcher** und Caspar
[**Zürcher**?, alle von Cham?] söllend ledig syn ...

[23.] Nota. [Den] Spitalvogt [Vogt] Verhören umb ettliche clegten⁸
die sindt uber den Spitalknecht [von Zug, Michael **Herster**]

[24.] Dem **Marchsteiner** Erlaubt Morgens An Vogtschwehret dz wehr
Zuotragen

[25.] Die 4 vögt [vermutlich die Obervögte von Cham: Wolfgang **Schön-
brunner**; von Gangolfswil: Paul **Müller**; von Steinhausen: Michael
Keiser; und von Walchwil: Wilhelm **Weber** gemeint] Abermalen vorbe-
halten wellen wan ringe sachen Jnen Zuo überlassen
Jst erkhent Bym Articul Zepliben und der Stabfüeher [Zurlauben]
solle alles vor Rath wysen ...

St[atthalter] W[ickart] hanc elucidationem dedit & o[mn]ib[us] 4
praefectis dictum fuit ...".

1)

2) s. Gruber/Bürgerbuch 111 Nr. 1053

3) s. SSRQ Zug II 872 Nr. 1585

4) s. Zurlaubiana AH 67/87 S. 2 unten

5) s. ebenda AH 137/122

6) Dieses Thema war zuvor an der Tagsatzung der kath. Orte samt Abtei St. Gallen vom 30. Dezember 1643 bis 2. Januar 1644 in Luzern erörtert worden, s. EA V 2, 1302 (Nr. 1026) spez. 1303 b. Während Stadt und Amt Zug durch Wolfgang Wickart, Peter **Trinkler** und Niklaus II. **Iten** vertreten war, entsandte Uri niemanden. Beachte, dass Wickart aber auch an der Tagsatzung der V kath. Orte, die am 14./15. Dezember 1643 in Brunnen stattfand, teilnahm. Damals - Uri war dabei gleichfalls nicht durch Zwyer vertreten - kamen neben dem Schreiben des Bischofs von Basel - s. ebenda 1300 e - auch ein solches des Bischofs von Chur, Johann VI. **Flugi von Aspermont** - s. ebenda 1300 f - zur Behandlung.

7) Der Text von Pt. 10 ist durchgestrichen.

8) s. Zurlaubiana AH 137/37A Pt. 4

AH 137, 165

122

1644 Januar 17.

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]
ÜBER DEN SCHWÖRTAG [DASELBST]

"Nota. super Nota:

Grad am Schwehrtag was morndess gaht der [Statthalter von Stadt und Amt Zug, Wolfgang] Wikhart [=Wickart] mit dem nüwen Vogt [entweder der Obervogt von Cham, Wolfgang **Schönbrunner**, oder jener von Gangelwil, Paul **Müller**, gemeint] und [der] Stattschr[eiber Beat Konrad **Wickart**] an ein Vogt=Rechnung über [den Zuger-]See: [Stadt- und Amtsrat] haupt[mann Georg] Sidlers [=Sidler sagt] ... [dass] vorhin alzytt Uffm Rathhuss [hier in Zug] dise [Vogt-]Rechnung Jngnommen worden: und Von disem sagt man mier [dem Stabführer] Niemand Nüt dan der Stattschriber. so mich dessen gwarnet Uffn Abendt ...".

AH 137, 166^f